

Gerichtskosten monatelang nicht gezahlt**Peinlich: Dem Land drohte Exekution**

Von PETER NINDLER

Nach einem Verfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof musste ein Tiroler monatelang auf den Ersatz der Kosten warten. Das Land spricht von einem Fehler.

INNSBRUCK. Für die zuständige Abteilung im Amt der Tiroler Landesregierung ist schlichtweg ein Fehler passiert, für die Anwälte des Osttirolers war es jedoch „eine unverständliche Vorgangsweise“. Dass sich der Fehler trotz mehrmaliger Urgenz vorerst nicht beheben ließ, erstaunte selbst die erfahrenen Anwälte. „Schließlich handelt es sich um eine Gebietskörperschaft. Normalerweise wird so etwas prompt erledigt“, betont der Wiener Anwalt Robert Bitsche.

Langes Warten

Die Vorgeschichte: Der Osttiroler legte gegen einen Bescheid der Landesregierung Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof ein. Dieser gab ihm teilweise Recht und entschied am 14. November 2006 auch klar über die Verfahrenskosten: „Das Land Tirol hat dem Beschwerdeführer Aufwendungen in der Höhe von 1171,20 Euro binnen zwei Wochen bei sonstiger Exekution zu ersetzen.“ Doch es passiert nichts.

„Man schaut ja nicht immer aufs Konto, doch nach rund eineinhalb Monaten habe ich das erste Mal im Amt der Tiroler Landesregierung nachgefragt“, schildert Bitsche den Vorgang. Der Beamte betonte gegenüber der TT, er habe angenommen, „dass wie in 99,9 Prozent der von ihm zu behandelnden Fälle der Bund für die Verfahrenskosten aufkommen muss. Deshalb habe ich dem Bund die Forderung übermittelt.“

Ohne Konto kein Geld

Fehler sollten jedoch rasch behoben werden – möchte man eigentlich meinen. Doch irgendwie war die Situation von Anfang an vertrackt. Denn die belangte Abteilung verfügt über kein eigenes Konto, weshalb die Verfahrenskosten erneut nicht überwiesen werden können. An Fehler glaubte der Anwalt dann nicht mehr, sondern viel mehr an eine Schikane.

„Uns hat es schließlich gereicht, und wir haben mit Exekution gedroht“, erklärt Bitsche. Und siehe da, das Geld wurde nach monatelanger Warterei plötzlich sehr rasch überwiesen.